

Karg Connected 2021 - Digitale Vernetzungstagung | 9.11.2021 | 16:15 - 17:00 Uhr

Hochbegabte Mädchen und Jungen

Wie Sozialisation und Rollenerwartungen die Entwicklung von Begabung und Talent beeinflussen

Dr. Hanna Beißert

Der Vortrag beschäftigt sich mit Unterschieden zwischen Mädchen und Jungen im Kontext Begabung und Begabtenförderung. Insbesondere wird thematisiert, welchen Einfluss die Geschlechtszugehörigkeit für das Erkennen von Begabungen und auf die Talententwicklung von Kindern und Jugendlichen hat. Zunächst werden Befunde vorgestellt, die zeigen, dass Geschlecht eine wichtige Rolle dabei spielen kann, ob Kinder überhaupt als hochbegabt erkannt werden oder nicht und dass die Geschlechtszugehörigkeit typischerweise mit großen Unterschieden in der Begabungs- und Leistungsentwicklung einhergeht. Daran anknüpfend wird der Frage nachgegangen, inwiefern geschlechtsspezifische Erziehung und Sozialisation als Erklärung für diese Unterschiede herangezogen werden können und wie Erwartungshaltungen und Geschlechterrollen das Leben besonders begabter Kinder und Jugendlicher beeinflussen. Zudem wird im Laufe des Vortrags dazu angeregt, die eigenen Erwartungshaltungen zu reflektieren und zu hinterfragen mit dem Ziel ein Bewusstsein zu schaffen für die oft unbewusst stattfindende ungleiche Behandlung von Mädchen und Jungen.

Personenbeschreibung



Dr. Hanna Beißert

ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und in der Abteilung „Bildung und Entwicklung“ tätig. Derzeit vertritt sie zudem die Juniorprofessur für Empirische Bildungsforschung an der Universität Konstanz. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der sozio-moralischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, der Förderung von hochbegabten Kindern und geschlechts- und herkunftsbezogenen Ungleichheiten im Bildungssystem.